

Latino-Lieder vom „Trio de Tango“

Zwei Sängerinnen und ein Pianist konzertieren im Café Museum

Von Christine Pierach

Selten widmen sich zwei Sängerinnen und ein Pianist gemeinsam dem Tango. Wie und wie intensiv das geht, hat am Donnerstag das Trio de Tango im Café Museum gezeigt.

Ein rotes Klavier, zwei reife Frauen, die wissen, wovon sie erzählen in diesen lateinamerikanischen Liedern voll Sehnsucht, Liebe und Schmerz – der Abend versprach wahrlich nicht zuviel mit dem Titel „Vuelvo al Sur“ („Ich kehre zurück in den Süden“), bekannt durch Astor Piazzolla. Und auch der südländische Pianist Juan

Carlos Bustamante erfüllte mit seinem temperamentvollen, innigen Spiel, bar jedes Notenblatts, alle Erwartungen, die die Zuhörer an den stattlichen Südländer haben durften. Ob es um die Tangosängerin Malena mit der Lerchenstimme



Ausdrucksstark: das „Trio de Tango“.

– Foto: Pierach

ging oder beim kreolischen Walzer „Desde el alma“, im Trio oder eine Sängerin allein mit zuweilen allerdings durchaus dominanter Klavierbegleitung, rasch schwelgte das Publikum in beiden Sets mit den Akteuren.

Eigentlich ist Monika Holzmann eh Stammgast im Jazzclub, gab sie dort doch auch schon ihre Interpretation von Schuberts „Winterreise“. Nun hat die umtriebige Österreicherin sich für die CD „Vuelvo al Sur“ mit der seit 2011 in

Wien lebenden, ausdrucksstarken Sängerin und Gesangslehrerin Angélica Rimoldi aus Argentinien und dem Klavier- und Akkordeonspieler aus Kolumbien zusammengesetzt: ein Fest für Fans von Latino-Liedern.